

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 2023/24
Studiengang:	Lehramt Sonderpädagogik	Zeitraum (von bis):	5.9.2023-7.2.2024
Land:	Spanien	Stadt:	Palma de Mallorca
Universität:	Universität de les Illes Balears	Unterrichts- sprache:	Spanisch, Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsschreiben verlief schnell und unkompliziert über die Fakultät Erziehungswissenschaften. Ich habe mich im Januar für das Auslandssemester beworben und konnte im darauffolgenden Wintersemester das Auslandssemester absolvieren. Die Tu Dortmund und die Universität de les Illes Balears waren beide sehr bemüht, mich bei organisatorischen Angelegenheiten zu unterstützen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich finanzierte meinen Auslandsaufenthalt mit meinem Erasmus-Stipendium und Auslands-Bafög.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich habe vor Beginn des Aufenthalts eine Auslandskrankenversicherung bei der Hanse-Merkur abgeschlossen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es bestand die Möglichkeit, einen zweimonatigen Spanisch-Kurs für 100 € zu absolvieren. Bei erfolgreichem Abschluss des Sprachkurses werden 6 Credit-Points vergeben. Leider überschneidet sich der Sprachkurs oft mit den regulären Vorlesungen. Es ist empfehlenswert, sich zu Beginn erst einmal in mehrere Vorlesungen einschreiben zu lassen. Die Zeiten vom Sprachkurs werden erst relativ spät, nach Beginn der Kurse an der Uni, bekannt gegeben.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin kurz vor Beginn der Orientierungswoche angereist. Am Flughafen angekommen, habe ich ein Taxi für ca. 20 € zu meiner Wohnung in der Innenstadt genommen. Es besteht aber auch die Möglichkeit den Bus (Linie A1) direkt vom Flughafen „Palma de Mallorca“ in die Stadt zu nehmen. Die Busfahrt dauert ca. 15 Minuten und kostet ca. 5 €.

Zu Beginn des Erasmus-Aufenthalts habe ich mich im „empadronamiento“ als Einwohner gemeldet und eine Einwohnerkarte, die gleichzeitig eine Buskarte für Palma ist, bekommen. (Am Ende des Aufenthalts habe ich mich im „empadronamiento“ wieder abgemeldet)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

In der Orientierungswoche wurde man über alle organisatorischen Angelegenheiten informiert. Die Ansprechpartner waren alle sehr freundlich und hilfsbereit. Die Mensa und Cafeteria habe ich selten genutzt und lieber in der WG mit meinen Mitbewohnern gekocht. Die Uni verfügt über mehrere ruhige Lernorte/ Bibliotheken, die ich gerne zum Lernen genutzt habe.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse und Prüfungen an der UIB unterscheiden sich deutlich von dem System, was ich aus Deutschland gewohnt bin. Die Kurse waren eher kleiner, was zu einer persönlicheren Atmosphäre führte. In den meisten Kursen gab es viele kleine Zwischenprüfungen während des Semesters, die einen kontinuierlichen Lernprozess erforderten. Im Wintersemester wurde lediglich ein Lehramtskurs auf Englisch angeboten. Diesen kann ich sehr empfehlen. In dem Kurs „English for Education and Social Work“ wurde viel Grammatik geübt. Zusätzlich wurden die Übungen mit pädagogischen Themen verknüpft und auch viele neue Vokabeln aus dem pädagogischen Bereich erlernt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Meine Wohnung habe ich über die Internetseite „Idealista“ gefunden. Es ist wichtig, frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen. Bei mir wurde es zeitlich zum Ende hin sehr knapp. Letztendlich habe ich eine Wohnung 10 Minuten zu Fuß von der Innenstadt gefunden. Es ist empfehlenswert, in der Nähe vom Plaza España zu wohnen, weil von dort aus alle öffentlichen Verkehrsmittel auf die ganze Insel fahren. Ich lebte mit zwei anderen Erasmus-Studenten zusammen. Das war von Vorteil, weil wir uns austauschen konnten und gemeinsam die Aktivitäten der Orientierungswoche besuchen konnten.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelpreise waren nach meinem Empfinden ähnlich wie in Deutschland. Mein WG-Zimmer Preis lag bei 550 €, inklusive aller Kosten. Einmal in der Woche kam eine Reinigungskraft, um die Gemeinschaftsräume zu putzen. Freizeitaktivitäten sind vom Preis ähnlich wie in Deutschland. Ich würde aber empfehlen, ein bisschen mehr Geld einzuplanen, da man doch regelmäßig etwas unternimmt. Das meiste Geld habe ich für Restaurantbesuche ausgegeben.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der Plaza España ist sowas wie der Hauptbahnhof von Mallorca. Von dort aus erreicht man jeden Ort auf der Insel. Eine Fahrt mit den TIB Bussen kostet um die 5 €. Diese fahren zu

weiter entfernten Orten. Die Fahrkartenpreise innerhalb Palma liegen bei ca. 1,50 €. Die Tickets kann man vorne beim Busfahrer kaufen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Im ersten Monat an der UIB wurden regelmäßig Veranstaltungen vom Erasmus Student Network angeboten. Besonders schön fand ich den Bootsausflug nach „Sa Calobra“. Zusätzlich wurden auch einige Sportaktivitäten angeboten. Des Weiteren gab es verschiedene Whatsapp-Gruppen wie Surfen, Yoga, usw. Durch das Angebot des ESN gab es viele Möglichkeiten, Freundschaften mit den anderen Erasmus-Studenten zu schließen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Mir ist aufgefallen, dass viele Spanier/innen nicht so gutes Englisch können. Trotz meiner schlechten Spanischkenntnisse konnte man sich immer gut verständigen. In der Innenstadt von Palma kann man super shoppen. Außerdem gibt es zwei Shoppingcenter „Porto Pi“ und „Fun“, die ähnlich wie die in Deutschland sind. In der Nähe des Hafens gibt es einige Clubs, die sehr beliebt waren („Social“ und „Luna“). Ich empfehle es sehr, die TIB Busse zu nutzen und die verschiedenen Orte der Insel zu erkunden. Einige Orte haben mich auf Mallorca besonders begeistert: „Sa Calobra, Deia, Valldemossa, Cala Pi, Alcudia, Playa Formentor und Cap Formentor“.

Viele Orte sind gut mit dem Bus erreichbar, bei manchen empfiehlt es sich für ein paar Tage ein Auto zu mieten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Während meines gesamten Auslandssemesters habe ich meine regulären Bankkarten (Spardabank-Karte und American Express) genutzt und kein zusätzliches Auslandskonto eröffnet. Die Kartenzahlung im Supermarkt, in Restaurants und beim Shoppen lief problemlos. Wenn man Geld am Bankautomaten abholen möchte, muss man in der Regel eine kleine Gebühr bezahlen. Bei mir war es während des gesamten Aufenthalts nicht nötig, Bargeld am Bankautomaten abzuholen. Die Miete habe ich per Überweisung bezahlt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich würde euch empfehlen, so viele der ESN-Aktivitäten mitzunehmen wie möglich, weil man dort schnell Freunde findet. Außerdem bieten sich auch Erstsemester-Vorlesungen gut an, um mit einheimischen Studenten Kontakt zu knüpfen.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA:

NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: **Vorname Nachname_Stadt.doc**

